

Berufsschüler bleiben in der Parkstraße

Ab Februar beginnt das neue Mietverhältnis zwischen der Stadt Rostock und der Ecolea-Berufsschule in Warnemünde

Nicolas Bahr

Die Schüler der beruflichen Schule Ecolea in der Warnemünder Parkstraße können beruhigt sein. Denn wie vor Kurzem bekannt wurde, muss das Seminarcenter nicht ausziehen. Durch einen neuen Mietvertrag mit der Stadt Rostock wird die Berufsschule vorerst an ihrem etablierten Standort bleiben.

In ganz Mecklenburg-Vorpommern gibt es mittlerweile Ecolea-Berufsschulen, unter anderem auch in Rostock-Warnemünde. Doch war dieser Schulcampus des Unternehmens in den vergangenen Monaten von Unsicherheiten geplagt, was den Fortbestand des Standortes in der Parkstraße betrifft. Der Gebäudekomplex in der Parkstraße 52 wurde bisher von dem Gelsenkirchener Unternehmen „Gelsen-Log“ gepachtet und an die Betreiber der Berufsschule, eines griechischen Restaurants und eines Best-Western Hotels vermietet. Das Hotel ist bereits ausbezogen, doch der weitere Be-

stand der Ecolea-Schule war lange Zeit unsicher.

Sven Olsen, Geschäftsführer der Ecolea-Schulen, teilte nun mit, dass seine Berufsschule nicht aus dem Gebäude ausziehen wird. Am 31. Januar 2022 wird der alte Mietvertrag zwischen „Gelsen-Log“ und Ecolea-Schule enden. Darauf folgend beginnt am 1. Februar ein neues Mietverhältnis zwischen der Berufsschule und der Stadt Rostock, erklärte der Geschäftsführer. „Die Planungen mit der Stadt gehen gut voran. Für die Schüler bleibt alles so wie es ist“, sagte er zudem.

Und das ist auch gut so, erklärte ein Schüler des Ecolea-Seminarcenters, der dort momentan seine Ausbildung zum Erzieher bestreitet. „Über den Standort kann man nicht meckern. Die Sporthallen sind super, der Strand ist nebenan. Leider befindet sich die Schule am letzten Ende von Rostock“, erklärte der Auszubildende, der anonym bleiben möchte. „Zudem sei die Ausstattung des Standortes besser als in den meisten anderen Berufsschulen in Rostock, so der Schüler.



Der neue Mietvertrag der beruflichen Schule Ecolea mit der Stadt Rostock beginnt in wenigen Monaten.

Foto: Aline Farbacher

Das grundlegende Equipment ist vorhanden und der Unterricht könne dadurch von den Lehrkräften modern gestaltet werden. Auch die Kantine und die sinnvolle Gestaltung der

Räumlichkeiten hob er lobend hervor. „Dem Preis ist das allerdings nicht angemessen“, kritisierte der angehende Erzieher. „Über 200 Euro pro Monat sind dafür einfach zu viel.“ Trotz

all der Befürwortung des Standortes könne ein Umzug der beruflichen Schule Ecolea an sich nicht schaden, erklärte der Auszubildende abschließend, zumindest in ein eigens er-

richtetes Schulgebäude. „Dann könnten die Räumlichkeiten den Bedürfnissen des Unterrichts angepasst werden.“

* Name der Redaktion bekannt

Testzentren bleiben noch geöffnet

Betrieb in Warnemünde und Markgrafenheide bis Ende des Jahres

Warnemünde Die örtlichen Corona-Testzentren haben weiterhin geöffnet, obwohl die Arbeit seit ein paar Tagen fast genull geht. Wie es langfristig weitergeht, steht bisher noch nicht fest. Das gab Diemar Vogel, Geschäftsführer des Unternehmens Rostock Testzentrum, bekannt. Seine Firma betreibt momentan drei Corona-Testzentren in Warnemünde und Markgrafenheide. Die Finanzierung der Stadt Rostock für seinen Betrieb laufe vorerst noch bis zum 31. Dezember, so Vogel. „Bis dahin halten wir sie geöffnet.“ Wie es danach weitergeht, könne er aber noch nicht sagen. In der kommenden

Woche wolle er sich jedoch mit den zuständigen der Hansestadt auseinandersetzen und die Planung für das nächste Jahr besprechen. Derzeit ist das Ende der Saison in Warnemünde für seine Testzentren stark spürbar, meint Vogel.

Für Studierende und Schwerbehinderte werden Tests weiterhin zu einem Preis von 12,50 Euro und für alle anderen für 15 Euro angeboten. Selbstverständlich werden auch weiterhin kostenfreie Testungen für Personen angeboten, die aus verschiedenen Gründen von den Kosten befreit sind, erklärt der Geschäftsführer. niba

Tourist-Informationen ausgezeichnet

Standorte in Rostock und Warnemünde bekommen gleich zwei Siegel

Rostock/Warnemünde Bereits zum fünften Mal in Folge sind die Tourist-Informationen Rostock und Warnemünde mit dem deutschlandweiten i-Qualitätssiegel ausgezeichnet worden. Die anerkannte i-Marke für besondere Informations- und Servicequalität wird seit 2006 vom Deutschen Tourismusverband vergeben. Tourist-Informationen sind oftmals der erste Anlaufpunkt für Gäste. Am häufigsten nachgefragt werden Veranstaltungstipps, Stadtführungen und Tickets – auch von Einheimischen. „Wir freuen uns, dass wir unsere Qualitätsstandards auch in den zurückliegenden drei Jahren hochhalten und ausbauen konnten und dies durch die erneute Zertifizierung



Tourist-Info Warnemünde: In der Saison immer gut besucht. Foto: mapo

durch den Deutschen Tourismusverband bescheinigt wurde“, betont Tourismusdirektor Matthias Fromm. Neben dem i-Qualitätssiegel ist die Tourist-Information Warnemünde darüber hinaus zum zweiten Mal mit dem Zertifikat „Reisen für Alle“ für Barrierefrei-

heit im Tourismus ausgezeichnet worden. Die vom Deutschen Seminar für Tourismus Berlin vergebene Kennzeichnung wird bundesweit eingesetzt und gilt ebenfalls für drei Jahre. Geprüft wurden unter anderem Türbreiten, Eingänge, Barrierefreiheit, Höhe und Sicht-

barkeit der Prospektauslage. Ein weiteres wichtiges Kriterium sind barrierefreie Toiletten und Behindertenparkplätze in erreichbarer Entfernung. In Mecklenburg-Vorpommern nimmt der Tourismusverband MV die Erhebung und Zertifizierung vor. Die Barrierefreiheit ist ein fester Bestandteil der „Tourismuskonzeption 2022“ der Hanse- und Universitätsstadt. So engagiert sich die Tourismuszentrale seit 2012 verstärkt in der Bündelung und Vermarktung barrierefreier Urlaubsangebote. „Das Verfahren hilft uns sehr, gemeinsam mit unseren Partnern unsere Region für Reisende mit Handicap noch attraktiver zu machen“, unterstrich Fromm. NNN

Familienanzeigen

Antje Schnell
Alles Gute zum
40. Geburtstag!

Wünschen
Matsch und Herchen

Verbund-Tickets jetzt in der App

Wochen- und Monatskarten für VVV können auch digital bezahlt werden

Rostock Der Verkehrsverbund Warnow – kurz VVV – digitalisiert mit seinen Verkehrsunternehmen die Ticketlandschaft weiter. Ab sofort können Nutzer des VVV-Mobile-Ticketings Wochen- und Monatskarten im Normaltarif sowie Fahrrad-Monatskarten di-

gital kaufen und für ihre Fahrten mit den Bahnen, Bussen und Fähren im Verkehrsverbund Warnow nutzen. Zudem ist ab sofort PayPal als neuer Bezahlkanal nutzbar. „Ein lang ersehnter Wunsch unserer Fahrgäste wird möglich“, sagt Stefan Wiedmer, Ge-

schäftsführer des VVV. Damit wird die heute bereits mögliche SEPA-Lastschrift- und Kreditkartennutzung um eine weitere Möglichkeit erweitert. Der Ticketkauf mit PayPal funktioniert für im mobilen Ticketing-System registrierte als auch für nicht regis-

trierte Fahrgäste. Die Erweiterung des digitalen Ticket-Systems konnte unter anderem mit Unterstützung des Schweriner Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung und durch Fördermittel aus der EU realisiert werden. kago